



HASLACH

Das Kirchdorf **Haslach** hatte 1895 140 Einwohner. Heute (2020) dürften es etwa 300-400 sein. Erstmals erwähnt sind die Herrn von Haslach seit 1336 (Burgstall nordöstlich des Dorfes). Um 1618 ist eine Kapelle erwähnt. Die heutige Kirche St. Wolfgang wurde 1744 erbaut. Einen Aufschwung nahm das Dorf mit der Eröffnung der Bahnlinie Kempten-Pfronten 1895.



Am **1. Dezember 1895** hat erstmals ein Zug in Haslach. Gleichzeitig wird in Haslach eine **Postablage** eröffnet. Da es mehrere Orte Haslach gibt lautet die Bezeichnung: **Haslach bei Oy**. Der Lokalbahnagent **Albert Rigal** wird als **Postablageinhaber** verpflichtet. Zwischen Wertach (Markt) und Haslach (= Wertach-Bahnhof) verkehrt nun dreimal täglich ein Postomnibus (Postkutsche). Die Postübergabe von und nach Wertach und Haslach erfolgt bei der Bahnpost. Zum Zustellbereich von Haslach gehören die Burkartsmühle (heute abgebrochen), Haslach mit Dohle, Süttermühle und das Kirchdorf Faistenoy. 1902 kam noch die Einöde Wertachmühle dazu.





HASLACH

Bis das Postlokal im Haus des Ablageinhabers Rigal fertiggestellt war wurde die **Postablage** provisorisch in der **Bahnhofsrestauration** zum Wertacher Hof eingerichtet.

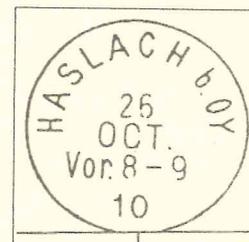


Im September 1896 wurden die Posträume dann im Haus von Rigal bezogen.

Am **1. Oktober 1898** wurde die Postablage Haslach zu einer **Postagentur** erhoben. Rigal wurde Post- und Bahnagent. 1901 verkaufte Rigal sein Anwesen; der Käufer Wilhelm Kracker wurde sein Nachfolger als Bahn- und

Postagent. Die Post blieb bis Ende 1905 hier.

Die Postablage Haslach erhielt zur Entwertung der Freimarken einen Einkreisstempel Typ 30 b. Dieser **erste Stempel** wurde auch bei der Postagentur Haslach weiterverwendet. Er ist in der Sammlung belegt von 1899 bis 1928.



Karte von Karoline Müller aus Faistenoy an Maria Haug in Unterschwarzenberg vom 8. August 1905

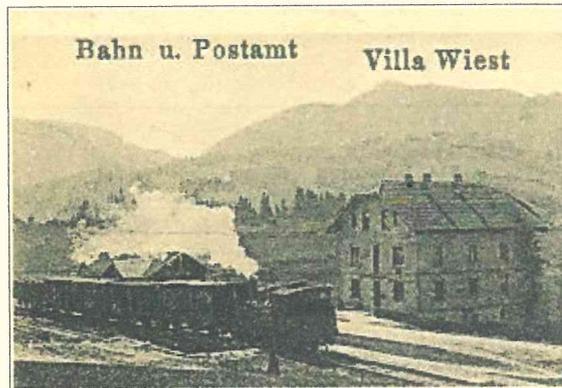


Postgeschichte des Allgäus: Gemeinde Oy-Mittelberg



HASLACH

Der **Bahn- und Postagent Wilhelm Kracker** hatte neben dem Schalterdienst täglich zweimal die Postzustellung in Haslach. Der Zustellbereich Dohle, Swittermühle, Burkartsmühle, Weidachsmühle und Faistenoy wurde einmal täglich vom Hilfspostboten begangen. Die Post blieb bis Ende 1905 in diesem Haus, später 'Villa Wiest' genannt.



'Gruß aus Faistenoy' - Bildseite der Karte vom 8. August 1905

Frühester in der Sammlung vorhandener Poststempel von Haslach: **20. Juli 1899**





HASLACH

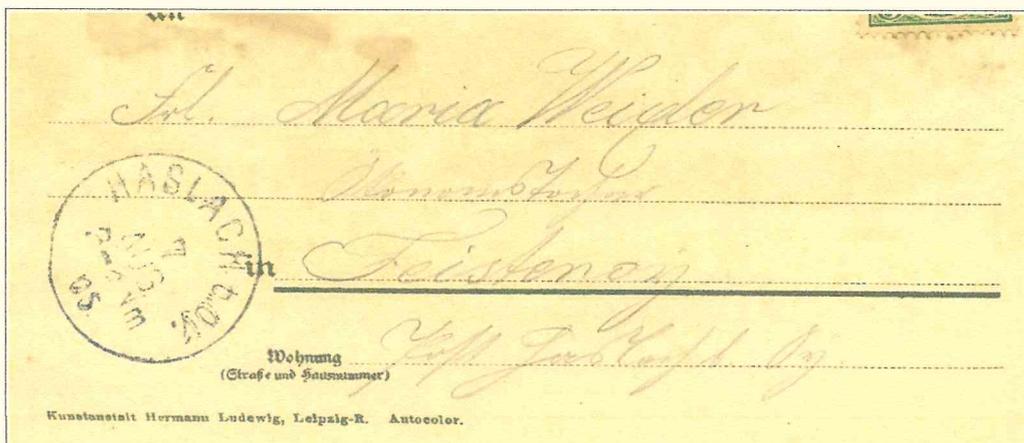
Bis zum 1. April 1909 waren auch auf einfachen Briefen und Postkarten **Ankunftstempel** vorgeschrieben, später nur noch auf eingeschriebenen Briefen oder Wertsendungen.



Karte vom 2. März 1902 von Haslach nach Kempten mit Ankunftstempel vom gleichen Tag



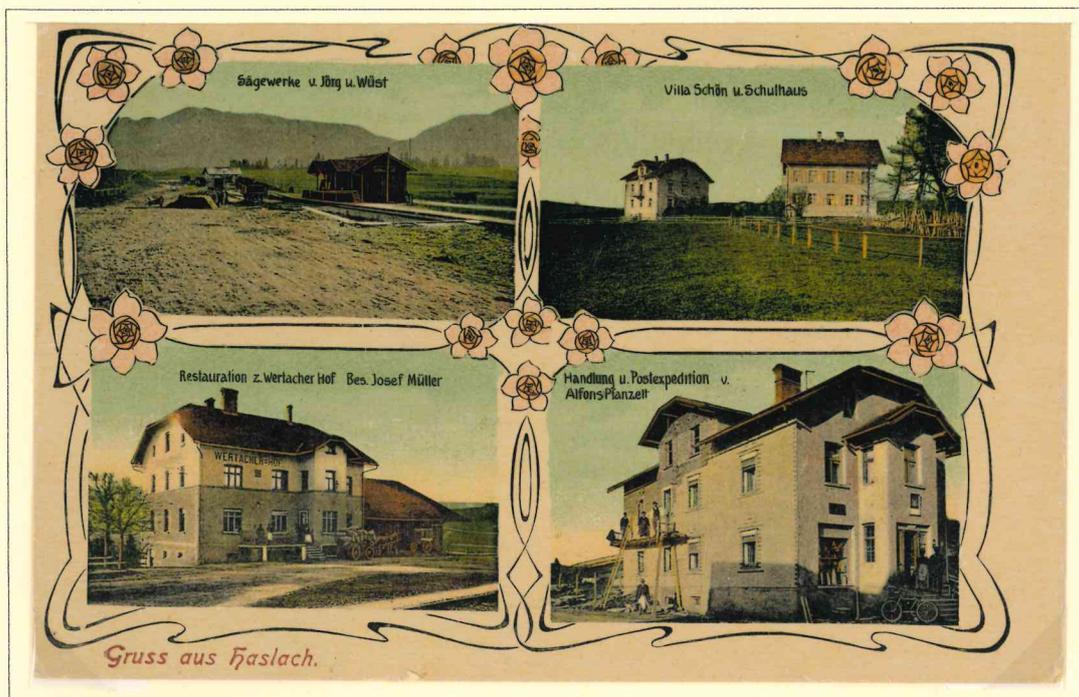
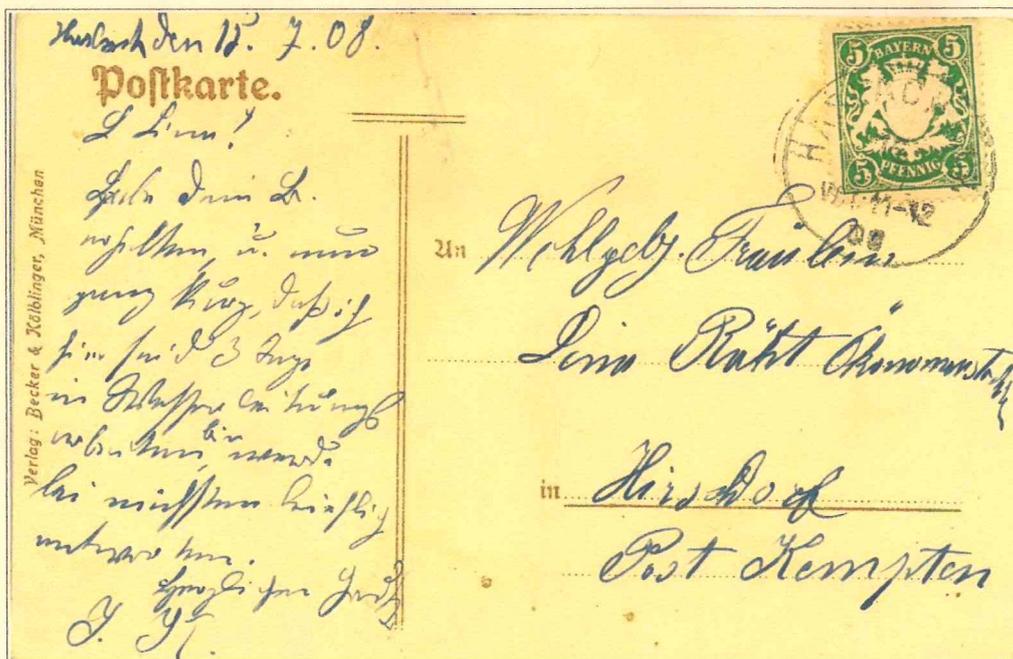
Karten aus Kempten (1906) und aus Oberstdorf (1905) nach Faistenoy mit Ankunftstempel von Haslach.





HASLACH

Der Post- und Bahnagent Wilhelm Kracker verkaufte im Sept. 1905 sein Anwesen an den Sägewerksbesitzersohn **Alfons Pfanzelt**. Bis zur Übergabe an den neuen Postagenten wurde der Agenturdienst und der Zustelldienst durch die Aushilfspostboten Ludwig und Franz Steiner ausgeführt. Vom **1. Januar 1906 bis zum 1. November 1909** wurde die Post in Haslach vom Post- und Bahnagenten Alfons Pfanzelt und seiner Frau Maria Pfanzelt im Haus Nr. 22 geführt.





HASLACH

Vor allem an den Orten, die selbst keine Post, aber eine Bahnhaltestelle hatten, wurden Sendungen gerne am Bahnpostwagen eingeworfen. Sie wurden dann während der Fahrt bearbeitet, erhielten einen Bahnpoststempel und wurden der nächsten Post übergeben.



Postkarte vom 29. Mai 1903 mit **Bahnpoststempel Pfronten-Ried - KPT.** und **Ankunftstempel Haslach.** Das 'Fräulein Wohlgeboren' Rosamunda Steiner in Haslach freute sich bestimmt über die Glückwunschkarte ihrer Freundin.



Postgeschichte des Allgäus: Gemeinde Oy-Mittelberg



HASLACH

Nachfolger von Alfons Pfanzelt als Posthalter von Haslach b. Oy wurde am 2. November 1909 der Bahnagent **Dominikus Dressel**. Seine Frau Maria war Agenturbeihilfe. Die Post blieb bis 1. Oktober 1921 im Haus Nr. 22. Da der Besitzer Alfred Wiest die Räume für eine seiner Arbeiterfamilien brauchte, zog die Post um in einen Anbau am Bahnhofgebäude in Wertach (=Haslach). Dominikus und Maria Dressel führten die Post in Haslach fast zwanzig Jahre lang, bis Mai 1928.

Königreich Bayern - Revolution - Deutsches Reich - Weimarer Republik - Inflation - Rentenmark - Weltwirtschaftskrise

Der **Poststempel** von Haslach b. Oy blieb immer der gleiche von **1895 bis 1930**.

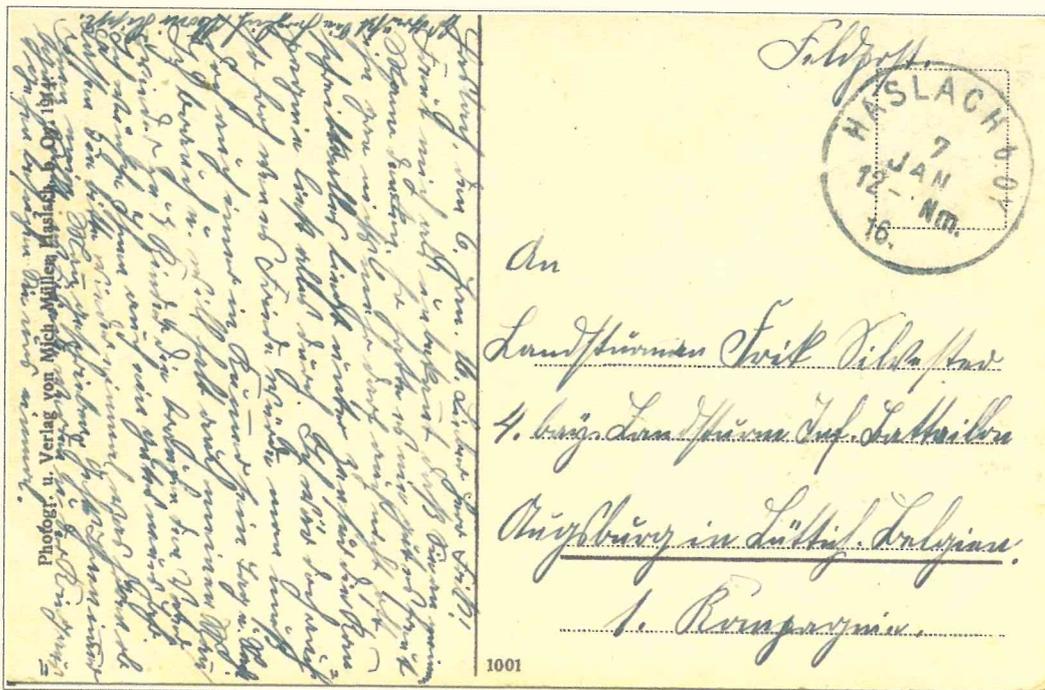
Karten mit dem Stp. Nr. 1 von Haslach von 1918 - 1921 - 1927





HASLACH

Karte Verlag von Mich. Müller, Haslach b. Oy, 1914



Moni Hipp schreibt an den Soldaten Silvester Frick, der Kontakt zu ihrem Mann hat, der im Feld ist und dem es nicht gut geht: "Er hatte es nie gut, freut ihn gar nichts mehr, darf auch nicht oft schreiben, alles liegt unter Zensur, die Kompagnie liest alles durch ... wenn es doch Friede würde...Kummer, Sorg und Noth...ich brauche meinen Mann und die vier Kinder den Vater....er lag wieder 5 Tage im Pulverwinkel schweres Minenfeuer ... viel Abgang (Verwundete u. Tote)."

Postgeschichte des Allgäus: Gemeinde Oy-Mittelberg



HASLACH

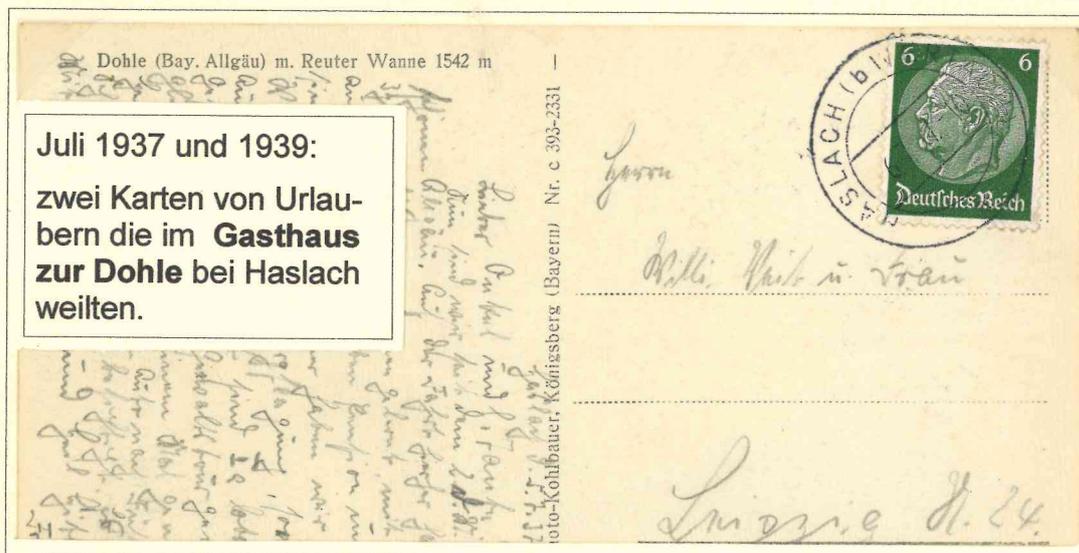
Ab **15. Juni 1937** wird die Bezeichnung für die Postagentur Haslach wieder geändert. Nach **Haslach b. Oy** (Stp. Nr. 1 und 2) und **Haslach (bei Oy)** (Stp. Nr. 3) heißt die Postagentur jetzt: **Haslach (b. Wertach)**.

Da die Bewohner von Haslach seit langem die Benennung Wertach für ihren Bahnhof ablehnten einigte man sich jetzt auch mit der Bahn auf die Bezeichnung **Wertach-Haslach**.



Der neue Poststempel Nr. 4 von Haslach ist ein Zweikreis-Stegstempel (Typ 41 g). Er ist nur mit dem Kennbuchstaben -a- bekannt und ist dokumentiert auf Belegen von Juli 1937 bis Juni 1961.

24 Jahre lang, von Hindenburg und Hitler über die Nachkriegszeit und die Währungsreform bis zu 'Papa Heuß' begleitet uns dieser Stempel.





HASLACH

Stempel Nr. 4 : HASLACH (b. WERTACH)



Karten 1939 und 1942 ↑

Paketkarten von Haslach 1944



Paketkarte (1 kg-Paket) 45 Pf. ↑

← Paketkarte (Wertpaket 3 kg) 85 Pf.





HASLACH

Wiederaufnahme des Postverkehrs nach 1945

Die Poststelle Haslach mit Posthalter Ludwig Vogl war schon im Oktober 1945 wieder für einen eingeschränkten Betrieb geöffnet. Auslandsbriefverkehr z.B. wurde erst wieder ab 1. April 1946 von den Besatzungsbehörden erlaubt.

Allerdings wurde die kleine Poststelle Haslach lange Zeit nicht mit Briefmarken ("AM-Post-Marken") beliefert. Die ersten Markenbriefe aus der Gemeinde Mittelberg datieren von 1947.

Deshalb wurde auch in Haslach die **Postgebühr bar bezahlt** und dies mit dem Abschlag eines provisorischen "Gebühr bezahlt"-Stempels (Setzkastenstempel) der handschriftlichen Angabe des Betrags und dem Ortstagesstempel dokumentiert.

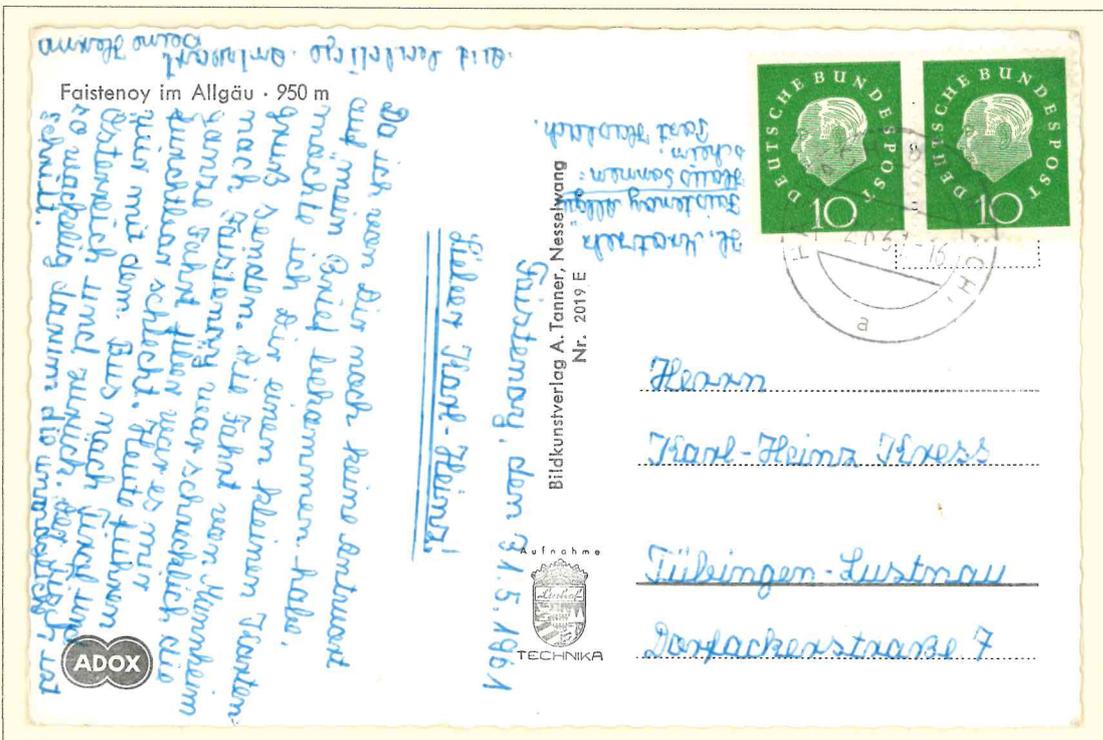
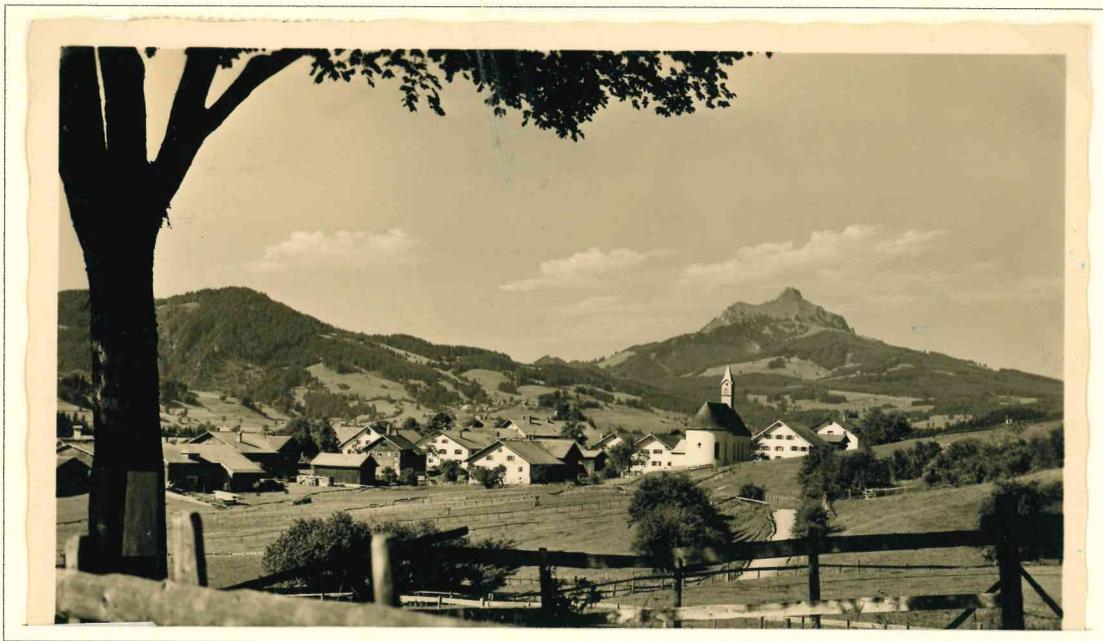
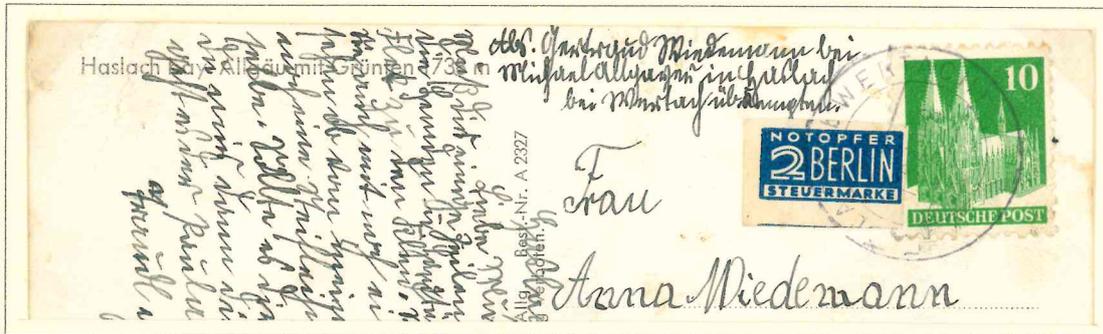


Postkarte der Firma Wiest an die AOK Kempten vom 11. Oktober 1945 mit dieser Barfrankierung



HASLACH

Stempel Nr. 4 : HASLACH (b. WERTACH) 1949 - 1953 - 1961

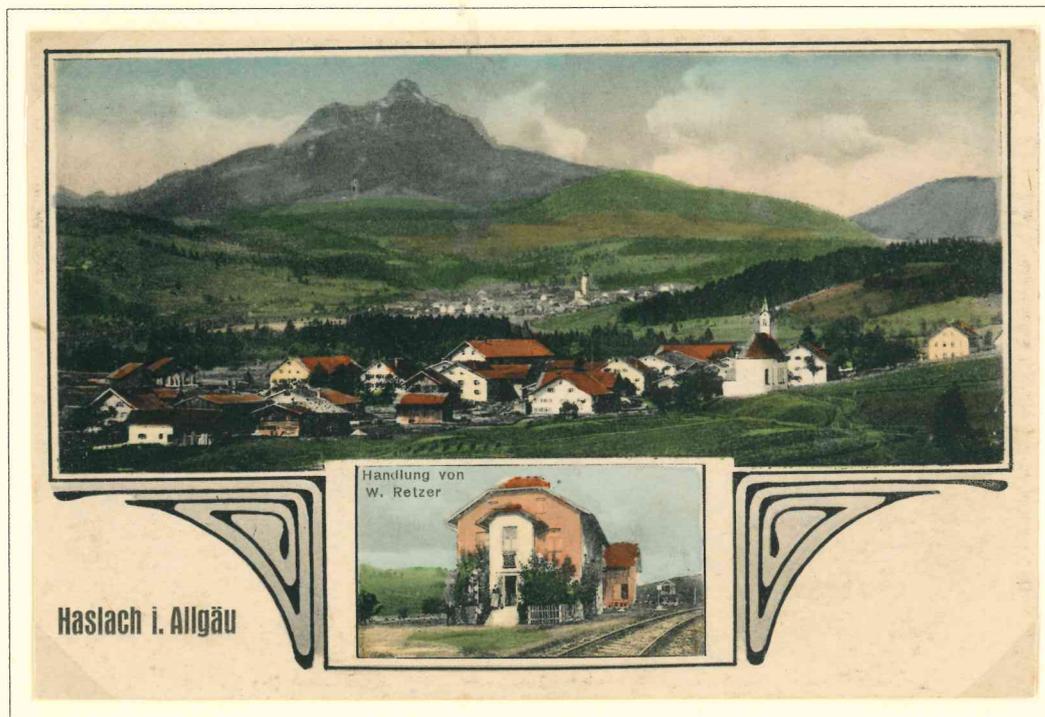




HASLACH

Posthalter in Haslach 1937 - 1981

Der Postagent **Erich Grinzinger** übergab die **Post in Haslach** am **1. Juli 1937** an den Kaufmann **Hanns Speiser**. Die Post zog um in das **Haus Nr. 39**. Beihilfe waren seine Frau **Anastasia** und seine Schwägerin **Anna Weber**. Speiser kündigte aber bereits ein Jahr später, da er hauptberuflich KdF-Wart wurde. Sein Nachfolger wurde am **1. 7. 1938** **Ludwig Vogl**, Schuhmacher in Haslach. Am 1. April 1939 wurden die Postagenturen umbenannt in Poststellen I oder II. Haslach wurde Poststelle I und blieb im Haus Nr. 39. Er wurde unterstützt von seiner Frau **Amalie Vogl**, die schon seit 1922 Postlerin war. Als Vogl nach dem Krieg 1945 kurzzeitig von der Militärregierung entlassen worden war führte **Amalie Vogl** den Innendienst bis zum 29. 2. 1948 weiter. **Ludwig Vogl** erledigte nach seiner Wiedereinstellung den Zustelldienst der Poststelle Haslach und übernahm vom **1. 3. 1948 bis zum 31. 7. 53** wieder die **Leitung der Poststelle I Haslach**.



Die Entwicklung des Briefverkehrs um 1956/60 zwang die Post zum Einsatz von Maschinen zur Briefsortierung und Leitung der Sendungen.

Hierzu musste aber ein ganz **neues System von Postleitzahlen** geschaffen werden. 1961 wurde das ein- bis vierstellige System eingeführt, das ab 23. 3. 1962 verbindlich wurde. Man ging von einem geeinigten Deutschland aus und reservierte einen Teil der Zahlen für die damalige DDR. Im amtlichen PLZ-Verzeichnis von 1961 steht bereits **8961 Haslach**. Obwohl es in der BRD sechs weitere Orte mit Namen Haslach gab, war eine Hinzufügung von: bei Oy oder bei Wertach nicht mehr nötig. Die neuen **Stempel** trafen erst nach und nach ein, in Haslach ca. 1963. →

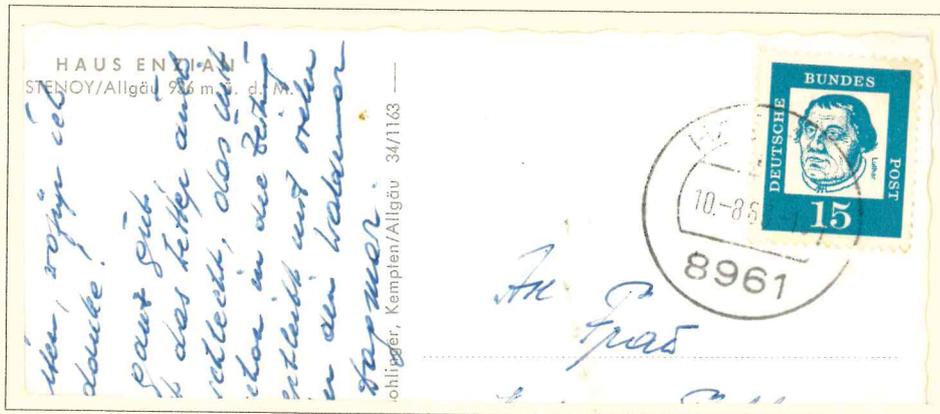


Postgeschichte des Allgäus: Gemeinde Oy-Mittelberg



HASLACH

Der **Stempel Nr. 5 von Haslach** ist ein Kreisstempel mit Stegbogen oben und 8961 unten (Typ 50 a). Er liegt nur mit dem Kennbuchstaben -a- vor und ist in der Sammlung belegt von 8 / 1963 bis 5 / 1976.



Belege mit dem Stp. Nr. 5 (Typ 50 a) von 1963 - 1966 - 1967 - 1976

Der Stempel wurde bestimmt
mindestens bis Ende 1979
verwendet.

Haslach 1966 Verlag A. Tanner



Postgeschichte des Allgäus: Gemeinde Oy-Mittelberg



HASLACH

Nach dem Ausscheiden von Ludwig Vogl aus dem Postdienst zum 31. 3. 1953 wurde der Haslacher **Alois Speiser** am **01. 08. 1953** zum **Leiter der Poststelle** ernannt. Nach Fertigstellung eines Dienstraumes zog die Post in Haslach um in das **Haus Haslach Nr. 7**.

Ende März 1966 wurde Alois Speiser vollbeschäftigter Postfacharbeiter. Die Post in Haslach wurde am **01. April 1966** seiner Ehefrau **Maria Speiser** übertragen und die Zustellung in Haslach vom PA Oy übernommen.

Maria Speiser ist die letzte in den Akten namentlich genannte Posthalterin von Haslach.



Nachdem sich die Gemeinde Mittelberg am 1. Januar 1980 in Gde. **Oy - Mittelberg** umbenannt hatte sollten auch alle Postorte in der Gemeinde den Gemeindefnamen tragen und auch neue Postleitzahlen erhalten. Haslach hatte nun postalisch nicht mehr die offizielle Bezeichnung **8961 Haslach** sondern **8967 Oy - Mittelberg 5**.

Auch die anderen Poststellen in der Gemeinde verloren postalisch ihre Namen, erhielten die neue Bezeichnung: Oy = Oy-Mittelberg 1, Mittelberg = 2, Petersthal = 3, Zollhaus = 4 und nach und nach auch neue Poststempel.

Da die **Poststelle Haslach** bereits am **31. Mai 1981** für immer **geschlossen** wurde, ist fraglich, ob der **Stempel Nr. 6** (Typ 51 c) **8967 OY - MITTELBERG 5** noch ausgeliefert wurde.

Bis jetzt ist noch kein Beleg mit diesem Stempel aufgetaucht.

Er müsste analog zu den anderen Stempeln der Postorte von Oy-Mittelberg so ausgesehen haben

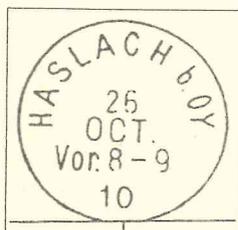
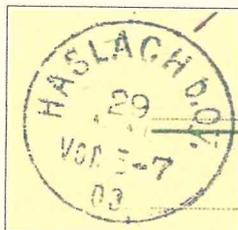




HASLACH

Die Poststempel von Haslach

Stempel-Nr., Stempeltyp und (belegte) Verwendungszeit



1) Einkreis-Stp. Typ 30 b
1895 - 1930 (1899-1906 Var. I)
(1910 - 1928 Variante II)

2) Zweikreis-Stp. Typ 37R
Reservestempel 1910
(ohne Beleg)

3) Stegstp. mit Text unten
(bei Oy) Typ 41 b 1930-37
(1935-37)



4) Zweikreis-Stegstempel
Haslach (b. Wertach) Typ 41 g
1937 - 62 (1937 - 61)

5) Kreisstp. mit Stegbogen oben
8961 Haslach, Typ 50 a
ca. 1962 - 80 (1963 - 76)

6) Kreisstp. mit Stegbogen
oben 8967 Oy-Mittelberg 5
1980 - 81 ? - (ohne Beleg)

Geschichte: 01. 12. 1895 - 30. 09. 1898 Postablage
01. 10. 1898 - 31. 03. 1939 Postagentur
01. 04. 1939 - 31. 03. 1981 Poststelle (I)

Amtsvorsteher:

01. 12. 1895 - 31. 10. 1901
01. 11. 1902 - 31. 12. 1905
01. 01. 1906 - 01. 11. 1909
02. 11. 1909 - 14. 05. 1928
15. 05. 1928 - 30. 06. 1937
01. 07. 1937 - 30. 06. 1938
01. 07. 1938 - 10. 11. 1945
11. 11. 1945 - 29. 02. 1948
01. 03. 1948 - 31. 03. 1953
01. 08. 1953 - 31. 03. 1966
01. 04. 1966 - 31. 12. 1979
01. 01. 1981 - 31. 03. 1981

Albert Rigal
Wilhelm Kracker
Alfons Pfanzelt
Dominikus Dressel
Erich Grinzinger
Hanns Speiser
Ludwig Vogl
Amalie Vogl
Ludwig Vogl
Alois Speiser
Maria Speiser
verschiedene Aus-
hilfen bis zur Schlie-
ßung der Poststelle

Amtsräume:

1895 - 1896 Wertacher Hof
1896 - 1905 Bahn- u. Postamt
1906 - 1922 Hs.- Nr. 22
1922 - 1937 Bahnhofsgebäude
1937 - 1953 Hs. - Nr. 39
1953 - 1981 Hs. - Nr. 7
Florianstraße 4

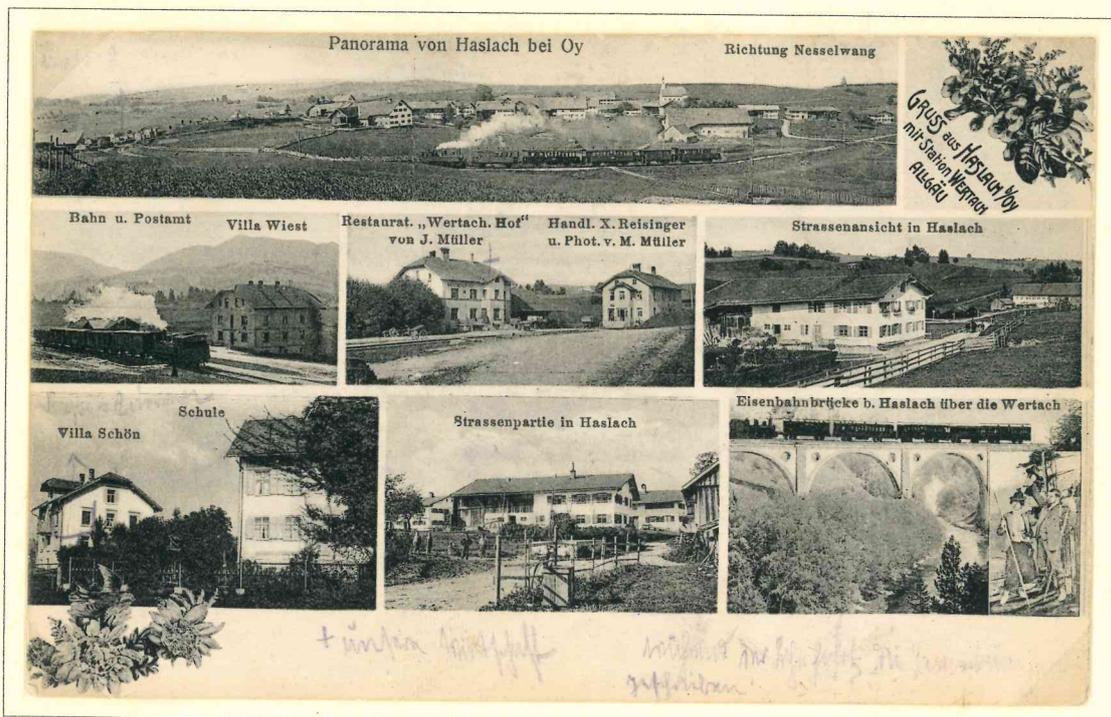


HASLACH

Ansichtskarten von Haslach



Verlag Becker ... München 1907

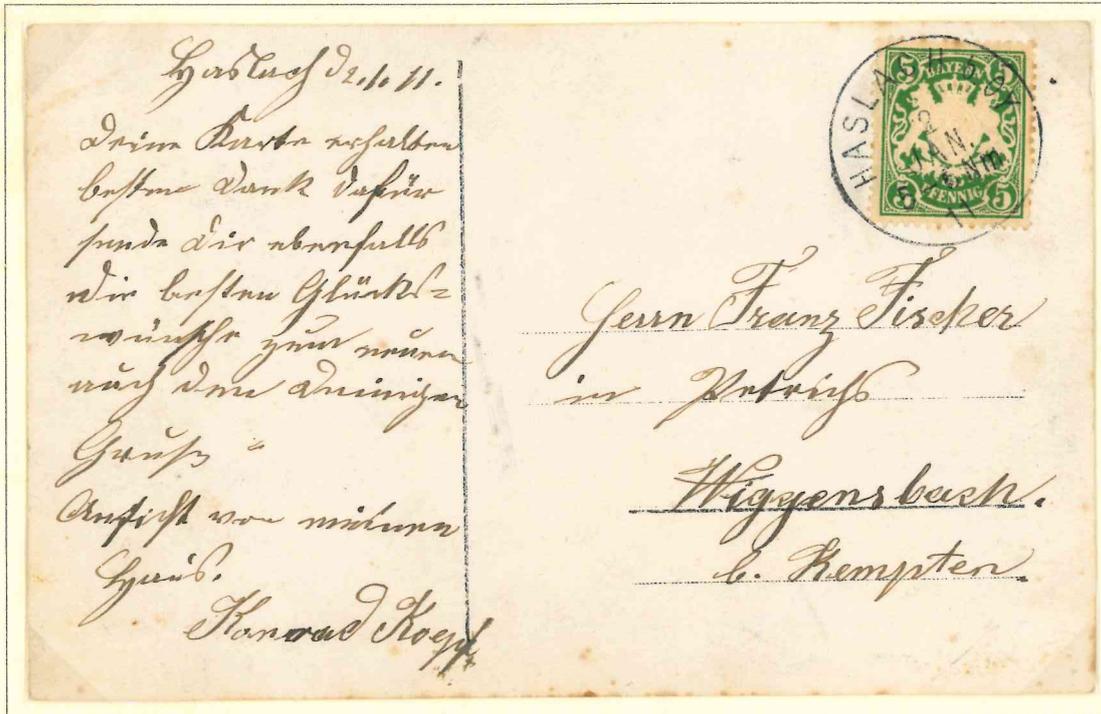


Fotografie und Verlag Mich. Müller, Haslach Oktober 1910



HASLACH

Ansichten von Haslach



Glückwünsche zum neuen Jahr 1911 sendet am 2. Januar 1911 Konrad Koepf aus Haslach seinem Freund Franz Fischer in Petrichs bei Wiggensbach (dieser Ort ist heute nicht mehr bekannt).





HASLACH

Ansichtskarten von Haslach



Haslach - Faistenoy und Mittelberg, Foto Herm. Schall, Mittelberg 1936



Verlag E. Kohlbauer, Pfronten 1949

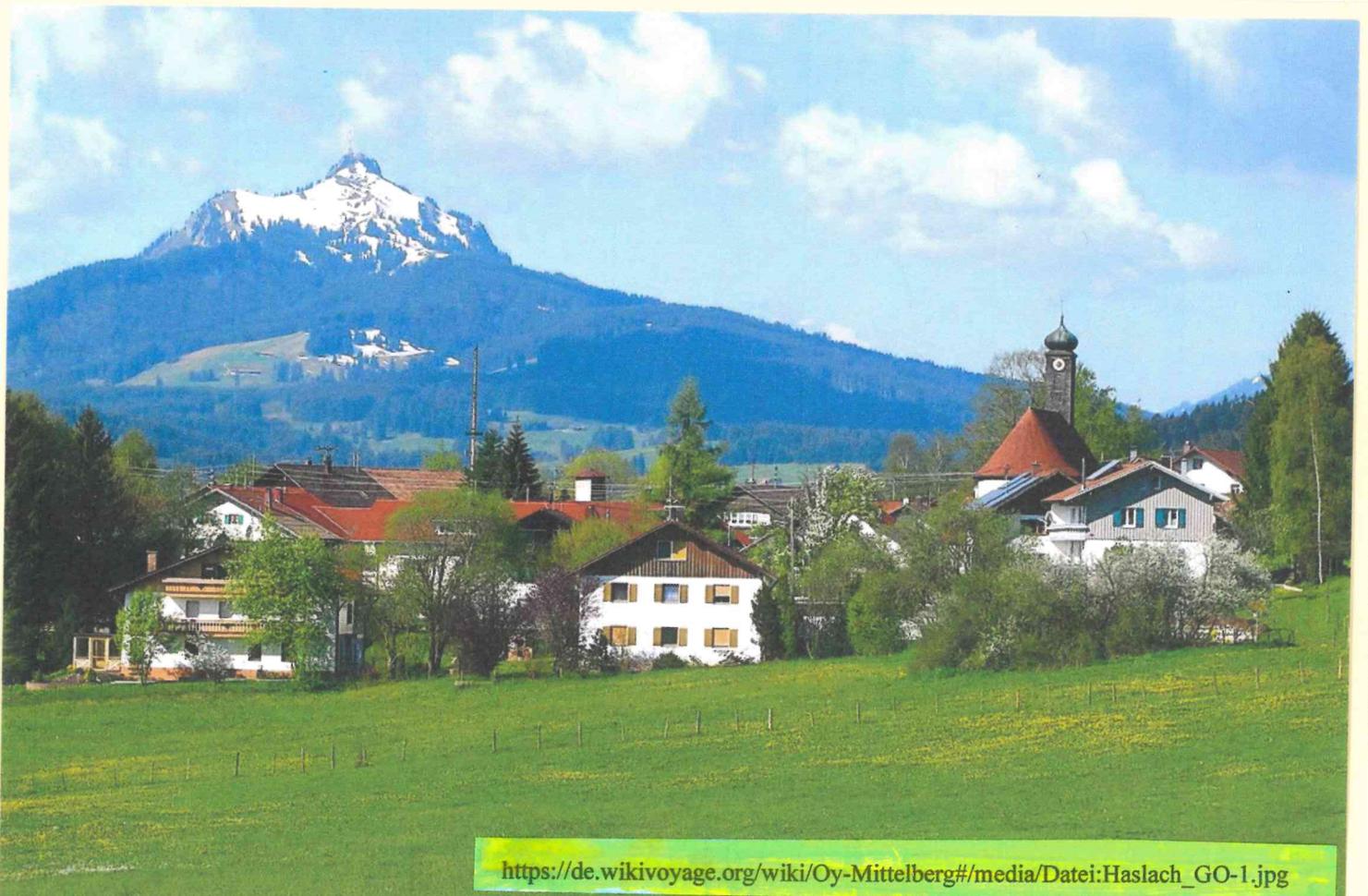


HASLACH

Ansichtskarten von Haslach



Haslach mit Landhaus Seeblick , Verlag Th. Schindele, Nesselwang 1963





HASLACH

Ansichtskarten von Faistenoy (Post Haslach)

Mehrfach - Ansichtskarte von
Kunigunde Eberle, Faistenoy 1928

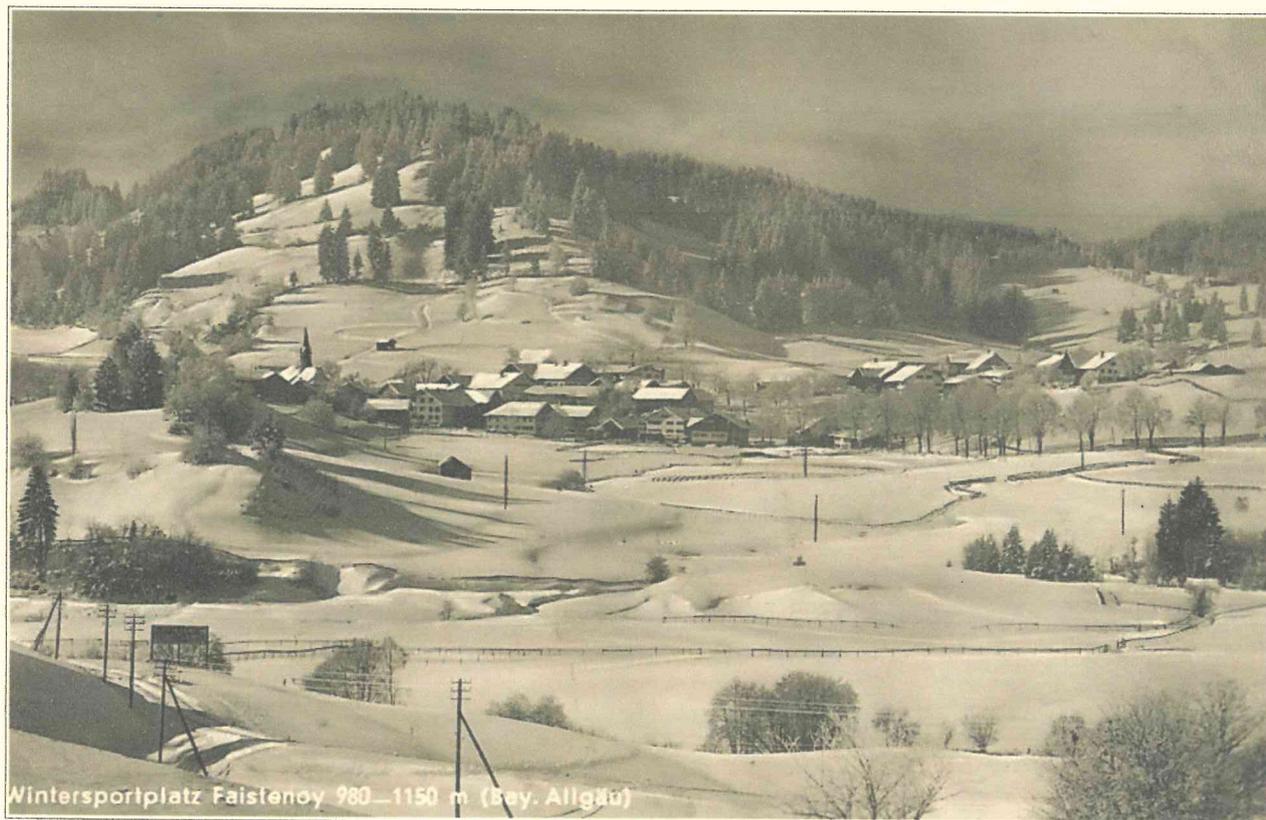
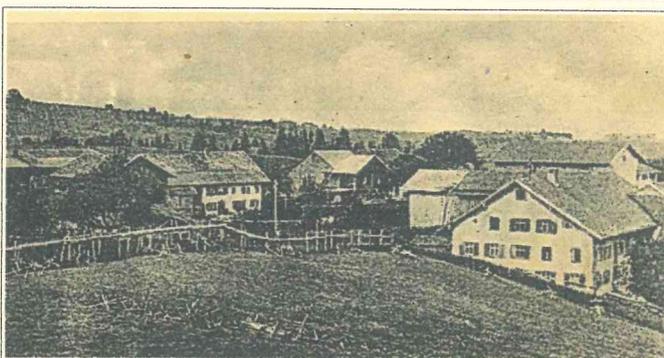
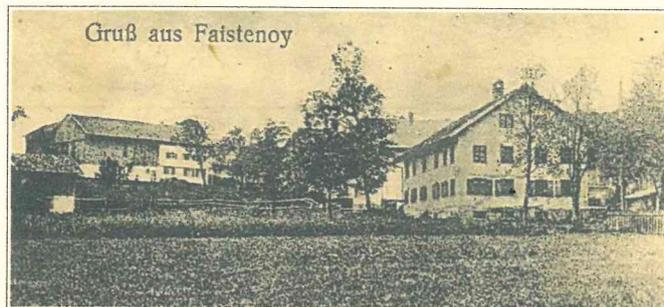


Foto Kohlbauer, Nesselwang - Verlag Joh. Hippold, Gasthaus z. Rose,
Faistenoy (Karte gelaufen 1936)

Postgeschichte des Allgäus: Gemeinde Oy-Mittelberg



HASLACH

Ansichtskarten von Faistenoy (Post Haslach)



zwei Ansichten von Faistenoy aus der gleichen Perspektive oben: Foto Kohlbauer, Verlag: Pension Berghäusl, Fam. Zwerger, Faistenoy (gelaufen 1960) - unten: Verlag A. Tanner

